

Das Internationale Promotionsprogramm „Munich Graduate School of Economics“

Gerhard Illing

1 Ausrichtung und Forschungsziele

Die Munich Graduate School of Economics (MGSE) ist ein Internationales Promotionsprogramm (IPP) an der Fakultät für Volkswirtschaftslehre der Ludwig-Maximilians-Universität München, welches gemeinsam von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Rahmen des Programms „Promotionen an Hochschulen in Deutschland“ gefördert wird. Mit der Gründung der Munich Graduate School of Economics im Oktober 2002 etablierte die volkswirtschaftliche Fakultät ein strukturiertes und international orientiertes Doktorandenprogramm mit dem Ziel, erstklassige Bewerber aus dem Ausland nach Deutschland zu holen.¹ Das Forschungsziel der Munich Graduate School of Economics ist es, grundlegende Aspekte der weltweiten Integration von Güter-, Faktor- und Finanzmärkten mit dem modernen Instrumentarium der Volkswirtschaftslehre zu analysieren sowie die Implikationen für den institutionellen Wandel und die Rolle des Staates im Wirtschaftsprozess zu untersuchen.

Den Doktoranden wird in einem umfangreichen Vorlesungsprogramm das für diese Aufgabe erforderliche breite Spektrum von Methoden vermittelt. Die Methoden der Informationsökonomik, Spiel- und Vertragstheorie werden dabei durch neue Ansätze der Behavioral Economics, experimentellen Wirtschaftsforschung und Institutionenökonomik ergänzt. Am Vorlesungsprogramm beteiligen sich neben allen Mitgliedern der Fakultät auch profilierte internationale Gastwissenschaftler aus vielen Ländern. Das Studienprogramm wird durchweg in englischer Sprache durchgeführt.

Eng mit der Munich Graduate School of Economics verbunden ist das von der DFG geförderte Graduiertenkolleg „Markets, Institutions, and the Scope of Government“. Insbesondere durch die hierüber ermöglichte Vergabe von Stipendien konnten hoch qualifizierte Bewerber aus dem In- und Ausland gewonnen werden.

¹ Mehr Informationen sind unter <http://www.mgse.vwl.lmu.de> verfügbar.

2 Anforderungen und Auswahl der Doktoranden

2.1 Anforderungen an die Doktoranden

Die Munich Graduate School of Economics bietet Doktoranden mit einem überdurchschnittlichen Studienabschluss (Diplom oder Master) in einem wirtschaftswissenschaftlichen oder benachbarten Studienfach (Mathematik, Statistik, Politologie, etc.) die Möglichkeit zu einer wirtschaftswissenschaftlichen Promotion. Von den Doktoranden wird erwartet, die Dissertation innerhalb von drei Jahren abzuschließen.

2.2 Auswahlverfahren

Von allen Bewerbern werden komplette schriftliche Bewerbungsunterlagen verlangt. Alle notwendigen Formulare sowie eine Checkliste für die Bewerbung können von der Internetseite der Munich Graduate School of Economics heruntergeladen werden. Neben dem standardisierten Bewerbungsformular und der vollständigen Dokumentation der bisherigen Ausbildung werden bei ausländischen Bewerbern auch der TOEFL- und der GRE-Test vorausgesetzt.² Besonders wichtig ist der persönliche „Letter of Motivation“, in dem die Bewerber die Beweggründe für ihre Bewerbung, ihre wissenschaftlichen Interessen und, soweit möglich, erste Forschungsideen darstellen sollen. Ergänzt werden die Unterlagen von mindestens zwei vertraulichen Empfehlungsschreiben der bisherigen Professoren. Alle Bewerbungen werden in einem sorgfältig strukturierten Auswahlverfahren von mindestens zwei Professoren beurteilt. Die endgültige Auswahl trifft das Evaluations-Gremium.

Tabelle 1: Anzahl und Geschlecht der Bewerber

Jahr	gesamt	weiblich	männlich
2002	104	aufgrund damals nicht vorhandener personeller Ressourcen nicht dokumentiert	
2003	237	76 (32,2%)	161 (67,8%)
2004	57	18 (31,6%)	39 (68,4%)

Für die Aufnahme zum 1. Oktober 2004 standen keine Stipendien zur Verfügung. Obwohl deshalb für diesen Jahrgang keine explizite Ausschreibung erfolgte, gingen 57 vollständige Bewerbungen ein, wobei die Qualität der besten zwanzig Bewerbungen in keiner

² Sowohl der TOEFL- (Test of English as a Foreign Language) als auch der GRE-Test (Graduate Record Examinations) sind Sprachtests für ausländische Studierende bzw. Graduierte.

Weise hinter die der beiden ersten Jahrgänge zurückfiel (vgl. Tabelle 1). Diese Tatsache wird auf die steigende Bekanntheit und das gute Renommee unseres Programms zurückgeführt. Die Herkunft der Bewerber dokumentiert Tabelle 2:

Tabelle 2: Herkunft der Bewerber

Jahr	gesamt	Inland	Asien	Afrika	Amerika		Europa	
					Süd	Nord	West	Ost
2002	104	aufgrund damals nicht vorhandener personeller Ressourcen nicht dokumentiert						
2003	237	58 (24,5%)	68 (28,6%)	22 (9,3%)	8 (3,4%)	3 (1,3%)	29 (12,3%)	49 (20,6%)
2004	57	26 (45,6%)	14 (24,5%)	1 (1,8%)	1 (1,8%)	3 (5,3%)	7 (12,2%)	5 (8,8%)

Zurzeit gehören der Munich Graduate School of Economics 40 Promovierende an; davon sind: 14 Personen (35%) Frauen und 18 Personen (45%) Ausländer. Die Herkunftsländer der Ausländer sind China, Bulgarien, Italien, Kolumbien, Österreich, Polen, Schweiz, Tschechien, Türkei und Ukraine.³

3 Ausbildungsprogramm

3.1 Curriculum

Ein großes Problem in der Doktorandenausbildung besteht darin, dass es den Promovenden häufig schwer fällt, eine eigene Fragestellung zu entwickeln, die auf der einen Seite innovativ und originell, auf der anderen Seite aber nicht so umfangreich und schwierig ist, dass sie im Rahmen einer Promotion mit hoher Wahrscheinlichkeit nur unbefriedigend beantwortet werden kann. Die Erfahrung zeigt, dass selbst sehr gute Doktoranden oft viel Zeit benötigen, bis sie eine vernünftige Fragestellung gefunden haben, wodurch sich die Promotionszeit erheblich verlängert. Das Research Strategy Seminar wurde als zentraler Bestandteil der Doktorandenausbildung in der Munich Graduate School of Economics eingerichtet, um diesem Problem entgegen zu wirken. Dieses Seminar wird jeweils im Sommersemester angeboten. Es ist für alle Doktoranden im ersten Jahr obligatorisch und wird in der Regel von zwei Professoren betreut.

³ Dies ist der Stand von Oktober 2004.

Jeder Doktorand muss bereits im ersten Jahr eine eigene Idee für ein (kleines) Forschungsprojekt entwickeln und diese zu einem sehr frühen Zeitpunkt vorstellen. Dazu gehört auch, ein erstes Modell oder einen ersten empirischen Ansatz zu entwickeln, mit dem die aufgeworfene Frage beantwortet werden soll. Im Diskussionsprozess sollen die Kollegiaten ein Gespür für interessante und handhabbare wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und lernen, wie man ein Forschungsprojekt systematisch angeht. Erst nachdem die eigenen Schwerpunkte feststehen, wählt der Doktorand seinen Betreuer aus. Dieser löst den von Anfang an jedem Doktoranden zugeordneten Mentor ab.

Insgesamt müssen mindestens sechs Doktorandenkurse absolviert werden, um eine solide und strukturierte Grundausbildung zu vermitteln. Zusätzlich werden weitere, gezielt auf das Forschungsprogramm zugeschnittene Vorlesungen angeboten. Sie sollen die Doktoranden methodisch und thematisch an den aktuellen Stand der internationalen Forschung heranführen und insbesondere auch die offenen Fragen in den relevanten Forschungsgebieten aufzeigen. Ergänzt werden diese durch wechselnde, meist geblockte, Vorlesungen renommierter Gastprofessoren. Zusätzlich wird erwartet, dass die Doktoranden an mindestens zwölf Vorträgen am Center for Economic Studies (CES) teilnehmen. Im Rahmen dieser Vorlesungen kommen die Doktoranden in unmittelbarem Kontakt mit den zahlreichen internationalen Gastprofessoren am CES.

Neben den wissenschaftlichen Fähigkeiten werden auch die „soft skills“ durch speziell angebotene Kurse entwickelt und trainiert.

3.2 Wissenschaftliche Selbständigkeit

Durch das Research Strategy Seminar und regelmäßige Vorträge in den Research Workshops der Fakultät werden die Doktoranden frühzeitig zur wissenschaftlichen Selbständigkeit geführt. Diese Selbständigkeit wird durch die finanzielle Unterstützung von Konferenzreisen mit eigenem Vortrag sowie durch Forschungsaufenthalte im In- und Ausland weiter gefördert.

4 Wissenschaftliches Umfeld

Das wissenschaftliche Umfeld der Munich Graduate School of Economics wird geprägt durch eine Vielzahl international orientierter Forschungsstrukturen, wie das CES, das ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, die Forschergruppe „Institutional Design and Economic Transition“ (IDET) sowie mehrere internationale Forschungsnetzwerke. Über das

CES ist die Fakultät in das CESifo Netzwerk eingebunden. Es besteht aus ca. 500 international renommierten Ökonomen, die alle zu regelmäßigen Gastbesuchen an das CES kommen. Gut die Hälfte der beteiligten Hochschullehrer ist auch am Sonderforschungsbereich Transregio 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“ beteiligt.

Die Fakultät ist Gründungsmitglied des 1999 initiierten europäischen Doktorandenaustauschprogramms EDGE (European Doctoral Group in Economics), an dem neben der Universität München die Universitäten von Aix-Marseille, Cambridge, Dublin, Kopenhagen und die Universität Bocconi in Mailand beteiligt sind.

5 Internationalisierung

Einer der Stützpfeiler der Internationalisierung des Doktorandenstudiums ist das eigens eingerichtete Graduate Office, das die umfassende Betreuung aller Doktoranden, die notwendige Organisation sowie das Management des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens übernimmt. Ein wichtiges Anliegen ist die schnelle Integration der Doktoranden, die konsequent mit Einführungsveranstaltungen und gemeinsamen Unternehmungen gefördert wird. Diese Veranstaltungen kommen auch den ausländischen Doktoranden sehr zugute. Diese erhalten ergänzende Hilfe bei der Wohnungssuche und Unterstützung im Umgang mit Behörden, um ihre rasche Integration gewährleisten zu können.

Zusätzlich wird Wert darauf gelegt, dass alle ausländischen Teilnehmer zumindest Grundlagenkurse der Deutschen Sprache besuchen. Diese Erwartung wurde bisher erfüllt. Einige der Teilnehmer führten die Deutschkurse weiter fort. Ein Teilnehmer konnte zwischenzeitlich die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber“ mit gutem Erfolg ablegen.

6 Bisherige Erfahrungen

Das Vorlesungsprogramm und die Research Workshops wurden von den Doktoranden insgesamt sehr gut aufgenommen. Alle Kollegiaten des ersten Jahrgangs der Munich Graduate School of Economics (und sogar schon einige des zweiten) haben ihre Forschungsthemen definiert und dafür Betreuer gefunden; einige haben ihre Arbeitspapiere auf internationalen Konferenzen vorgestellt und selbständig internationale Wissenschaftskontakte geknüpft. Wir gehen davon aus, dass ein Großteil des Jahrgangs 2002 im September 2005 die Dissertation einreichen wird. Das würde eine signifikante Verkürzung der Promotionsdauer bedeuten.

Das neu konzipierte Studienprogramm und die Präsenz herausragender Stipendiaten haben auch eine stark positive Wirkung auf die anderen Doktoranden der Fakultät entfaltet: Die Gruppe der Doktoranden ist gewachsen, das Forschungsklima intensiver geworden, die Qualität der Doktoranden hat sich verbessert, die Qualitätsansprüche an die eigene Forschung sind gestiegen und richten sich nun eindeutig an internationalen Maßstäben aus. Dies schlägt sich beispielsweise in einer wachsenden Zahl von Vorträgen auf großen internationalen Konferenzen nieder. Gleichzeitig ist die Gruppe der Doktoranden nicht nur größer, sondern auch wesentlich internationaler geworden.

Der Erfolg der Munich Graduate School of Economics wäre ohne die Unterstützung durch die DFG und den DAAD nicht möglich gewesen. Sie hat die Internationalisierung der Doktorandenausbildung in der volkswirtschaftlichen Fakultät erheblich vorangetrieben.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Gerhard Illing
Munich Graduate School of Economics
Ludwigstr. 28
80539 München
E-Mail: gerhard.illing@lrz.uni-muenchen.de